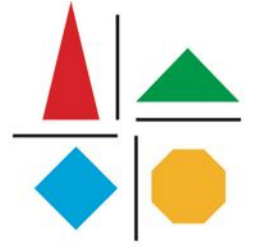


INFOS AUS ST. STEPHAN



HERBST UND WINTER 2021

KIRCHENAustrITT – WARUM WIR BLEIBEN!

Ist das noch meine Kirche?

DIESE FRAGE STELLEN sich derzeit zahlreiche Katholikinnen und Katholiken. Die Berichterstattung in den letzten Monaten zeigt viele Themen auf, die uns zweifeln lassen.

Warum wir dennoch Teil der katholischen Kirche und Mitglied unserer Pfarrei St. Stephan bleiben, lesen Sie hier:



Lucas Hagemann

„Mein Name ist Lucas Hagemann, ich bin 18 Jahre alt, studiere Jura im 2. Semester, zurzeit Obermessdiener in St. Stephan und mein ganzes Leben bereits in der Gemeinde St. Stephan. Dafür, dass ich in der Kirche bleibe, gibt es insbesondere zwei Gründe: zunächst glaube ich daran, dass Veränderungen einer Institution wie der Kirche nur von innen heraus erreicht werden können - Kirche hat sich schon immer verändert und ich glaube fest daran, dass dies auch in der heutigen Zeit weiter möglich ist und nur durch aktives Engagement und der Entfaltung unseres Gottesbildes in der Gemeinschaft erreicht werden kann. Viel wichtiger wiegt jedoch der zweite Grund: Kirche sind in meinen Augen wir alle als Gemeinschaft und nicht die bloße Institution. Wie ich es in unserer Gemeinde und insbesondere in der Messdienerarbeit immer wieder erfahren darf, sind die Kirche als Institution und das Leben vor Ort in der Gemeinde zwei verschiedene Dinge. Ich kann meinen Beitrag dazu leisten, welche Werte und Vorstellungen in unserer Gemeinschaft vertreten werden, wie wir miteinander umgehen und dass sich Menschen hier aufgenommen und willkommen geheißen fühlen - so, wie ich dies auch immer wieder erfahren darf. Ich bleibe Mitglied der Kirche, weil sie für mich Heimat, Gemeinschaft, Freundschaft und Nächstenliebe in der Gemeinde vor Ort bedeutet - unabhängig davon, welche Widersprüche zwischen den Positionen der Amtskirche und meinen Vorstellungen oftmals bestehen.“

Kontakt: lucas.hagemann@st-stephan-koeln.de

Nadine Korres

„Mein Name ist Nadine Korres, ich bin 30 Jahre alt, Mathematikerin, verheiratet und seit 2011 Mitglied der Gemeinde St. Stephan.“

Für mich ist Gott - auch und vor allem - die Liebe zwischen zwei Menschen egal welchen Geschlechtes und die



katholische Kirche steht dafür, Menschen in Not zu helfen und kein zusätzliches Leid zu erzeugen. Die Diskrepanz zwischen meiner Vorstellung sowie meinen Grundsätzen und der Realität schien plötzlich unüberbrückbar.

Was hält mich denn noch hier? Jede andere Mitgliedschaft hätte ich doch längst gekündigt. Und dann schaute ich einmal genauer in „meine“ katholische Kirche vor Ort: Hier in der Gemeinde heißen wir jede und jeden willkommen und unterstützen einander. Wir können das Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Hier sind meine Vorstellung und die Realität im Einklang.“

Kontakt: nadine.korres@st-stephan-koeln.de



Georg Hemsch

„Mein Name ist Georg Hemsch, ich bin 46 Jahre alt, selbstständig, verheiratet und Vater von 4 Kindern. Seit 2008 wohne ich in Lindenthal und seitdem bin ich auch Mitglied der Gemeinde St. Stephan.“

Durch den Glauben an Gott erhält mein Leben einen tieferen Sinn. Zugleich gibt mir der Glaube im Alltag Orientierung, Kraft und Zuversicht.

Die Kirche, insbesondere meine Gemeinde vor Ort, hilft mir dabei, den Glauben kennenzulernen, zu vertiefen und mit anderen zu teilen. Den sonntäglichen Gottesdienstbesuch empfinde ich wie Wellness für die Seele, wo ich meinen Akku wieder aufladen kann. Darauf möchte ich nicht verzichten, auch wenn ich mit der Institution Kirche nicht auf jeder Ebene und bei jedem Thema übereinstimme. Aber wo gibt's das schon?“

Kontakt: georg.hemsch@st-stephan-koeln.de

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

GOTT WIRD MENSCH, um uns zu begreifen und unser Leben zu teilen. Genau dieses Ereignis feiern wir an Weihnachten. Der Advent bietet eine Zeit der Vorbereitung und der Besinnung auf diesen Tag und dieses Ereignis.

Wir stehen vor dem Jahreswechsel. Ein ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Ein Jahr mit vielen Veränderungen in Politik, Gesellschaft und Kirche. Mit einem Regierungswechsel, mit Glaubenskrisen und Ängsten. Ein Jahr leider auch mit Kriegen und vielen Katastrophen, mit Kranken und Toten. Unsere Gesellschaft hat sich durch Corona und den damit verbundenen Umständen stark verändert.

Unser Gemeindeleben und auch die Feier unseres Glaubens in der Kirche waren zu tiefst betroffen.

Viele von uns stellen sich die Frage, wie es wohl weitergehen wird? Wer kann uns oder was kann uns Halt und Hoffnung geben? Wann kommt endlich die Rettung, das Heil?

Genauso fragten damals auch die Menschen als Johannes in der Wüste vom Kommen des Erlösers sprach, und denen, die ihn hörten, sagte: Ganz nahe ist das Heil, das Gott uns schenkt.

In jenen Tagen sprach er, als die Welt voll Bedrohung war und fremde Mächte die Völker unterdrückten von Befreiung und Erlösung.

Inmitten einer Welt, die Frieden braucht, zu den Menschen die auf Leben hoffen, spricht er die Verheißung: Das Heil, das Gott uns schenkt, es kommt gewiss, wir alle dürfen es erfahren!

„Das Heil, es fängt schon an, wo ich es wage, in all dem Dunkel auch das Licht zu sehen.“

Das Heil, es fängt schon an, wo ich es lasse, mich ständig auf das Schlechte zu fixieren, anstatt das Gute festzuhalten, das mir bleibt.“ (Alfons Gerhardt)
Das Heil, es fängt schon an, wo ich das Wort des Täufers als ein Wort für mich verstehe: „Alle Menschen werden sehen das Heil, das von Gott kommt.“

„Alle Menschen“ – das gilt auch für mich. In diesem Vertrauen wünsche ich Ihnen allen ein besinnlichen Adventzeit, gesegnete Weihnachten, Kraft, Mut und Zuversicht für das Jahr 2022!

*Für das Seelsorgeteam
Ihr P. Jacob CMI*

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Förderer von Pedro Segundo,

JA, ES GIBT UNS NOCH, DEN ARBEITSKREIS FÜR PEDRO II. Und es gibt auch noch unsere Partnergemeinde Pedro Segundo in Brasilien.

Sie wurde in der Pandemie mächtig durchgerüttelt. Von dem uneinsichtigen Präsidenten und der galoppierenden Inflation haben wir in unseren Medien lesen können.

Das bedeutete vor Ort: wachsende Armut der Landbevölkerung, Schließung der Öko-Schule und der Kindergärten. Online-Unterricht entfiel mangels technischer Möglichkeiten. Die tägliche warme Mahlzeit entfiel ebenso.

In ganz Pedro II gab es kein Intensiv-Bett für schwer Erkrankte. Es gab einige Todesfälle. Unter diesen war ein allseits verehrter Arzt, der sich auch unentgeltlich um die Armen kümmerte. Vieles wäre noch hinzuzufügen.

Nun aber auch einige positive Begleitscheinungen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mandacaru, unserem Bildungszentrum in Pedro II, haben kräftig organisiert. Mit Maske und Abstand konnten sich Bedürftige Essensrationen abholen, um die ärgste Not zu lindern. Die Radiostation unterstützte und informierte mit Ratschlägen. Die Schüler bekamen Kopien, um ihren Unterrichtsstoff bearbeiten zu können. Tiere und Gärten wurden natürlich weiter gepflegt und bearbeitet. Coronakonform wurden zur Ermutigung kleine Feste arrangiert, bei denen dann ebenfalls Nahrungsmittel und Schulmaterial verteilt werden konnten.

Dank Ihrer Unterstützung musste kein Personal von Mandacaru entlassen werden. Im Gegenteil! Am 30. November können sie ihr 30jähriges Jubiläum begehen und schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Sie sehen, liebe Freunde und Förderer, Ihre Unterstützung ist gut angelegt. Sie trägt Früchte, und daher bitten wir Sie: bleiben Sie an unserer Seite! Es lohnt! Im Namen des Arbeitskreises für Pedro II

Uschi Mainz



Wahlen im November 2021

Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Mitglieder im Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand!

AM 7. NOVEMBER 2021 fanden in unserer Gemeinde die Wahlen sowohl für den Kirchenvorstand als auch den Pfarrgemeinderat statt. Das Besondere daran: alle 6 Jahre muss sich die Hälfte des Kirchenvorstands, und alle 4 Jahre der ganze Pfarrgemeinderat neu konstituieren, das heißt, dass sowohl bereits gewählte Mitglieder sich erneut zur Wahl stellen können, als auch, dass neue, an der Arbeit in den Gremien interessierte Gemeindeglieder die Möglichkeit haben, sich erstmalig wählen zu lassen.

Allen alten und neuen Mitgliedern der beiden Gremien wünschen wir eine gute Zusammenarbeit und viel Energie für ihre Aufgaben: beide Ehrenämter sind zeitlich intensiv und gleichzeitig sehr wichtig für ein lebendiges Gemeindeleben. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Meinungen birgt immer die Chance, dass man gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitgestalten kann. Dazu braucht es Zeit, Energie und manchmal starke Nerven.

Viel Erfolg!

WAS MACHT DER KIRCHENVORSTAND?

Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen der Pfarrei und kümmert sich - gemeinsam mit dem Verwaltungsleiter - um die Haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei. Außerdem sind viele personelle, bautechnische und rechtliche Fragen zu lösen.

Zum Vermögen gehören auch die Liegenschaften der Gemeinde. Dies sind neben den Kirchen, Pfarrhäusern, Kindergärten, Büchereien und Pfarrheimen auch andere Immobilien und Grundstücke.

WAS MACHT DER PFARRGEMEINDERAT?

Der Pfarrgemeinderat vertritt die Interessen der Gemeinde in pastoralen Fragen. Dazu gehören zum Beispiel Angebote für Jugendliche, Senioren oder Familien, caritative Arbeit, liturgische Angebote und die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde.

Die gewählten Mitglieder beider Gremien finden Sie auf unserer Homepage www.st-stephan-koeln.de

Iris Lacher

Gemeinsam unterwegs

Seit dem 1. September sind wir, die Pfarrei St. Stephan Köln-Lindenthal und die Pfarrei St. Franziskus Köln im sog. Sendungsraum unterwegs.

Die beiden Pfarreien bleiben (rechtlich) eigenständig. Im Sendungsraum werden jedoch alle Seelsorgerinnen und Seelsorger für beide Bereiche ernannt. Wie konkret die Aufgabenverteilung und die Schwerpunkte aussehen werden, klären wir derzeit.

In der Adventausgabe für die INFOS aus St. Stephan stellen sich die Hauptamtlichen kurz vor.

Name: Jürgen Hüntgen
Beruf: Pfarrer

Im Dienst seit: Priesterweihe 1992
Das habe ich während meiner Tätigkeit als Seelsorger gelernt: Gelassenheit

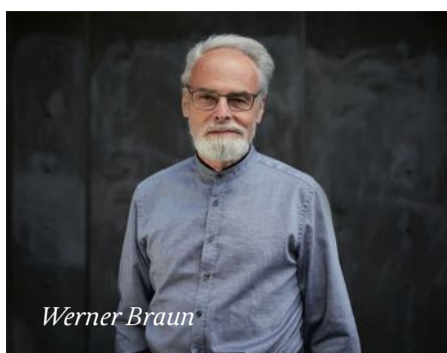
Mein Lieblingsplatz in Köln: Flora
Das liegt mir am Herzen: Ich möchte für eine einladende Kirche werben, die die Fragen und Anliegen der Menschen ernstnimmt und Ihnen hilft, ein gutes Leben zu führen.
Das kann ich nicht leiden: Unverbindlichkeit
Mein Hobby: Reisen, Radfahren, Theater, Lesen

Mein Lieblingsfilm: neulich mit Interesse gesehen: Downtown Abbey

Name: Pater Jacob Aleckal CMI
Beruf: Priester

Im Dienst seit: 2000

Das habe ich während meiner Tätigkeit als Seelsorger gelernt: Die Menschen suchen und wünschen sich eine einladende Kirche und damit verbundene Seelsorge, die ihnen entgegenkommt und sie Willkommen heißt. Eine aufmerksame, offene und liebevolle Haltung ihnen gegenüber



Werner Braun



Hubert Schneider



Foh Avoulou



Frank Blachmann



Bernhard Wagner



Albert Kühlwetter



Jürgen Hüntgen



Pater Jacob



Amelie Deppe

und ihren individuellen Lebenssituationen, die sie unterstützt, damit sie ihre Hilfslosigkeit und Angst überwinden können und mehr Sinn für ihr Leben erfahren.

Das liegt mir am Herzen: der Frieden unter den Menschen

Wenn ich nicht Seelsorger geworden wäre, wäre ich: Arzt

Mein Lieblingsbuch: die Bibel

Mein Hobby: lesen, unter Menschen sein, reisen und schwimmen

An diesem Gegenstand hänge ich: Rosenkranz

Name: Bernhard Wagner

Beruf: Priester

Im Dienst seit: 10. Oktober 1991

Das habe ich während meiner Tätigkeit als Seelsorger gelernt: Geduld zu haben

Mein Lieblingsplatz in Köln: der Röckerathplatz (vor der Kirche St. Agnes)

Das liegt mir am Herzen: Die gerechte Verteilung der Güter; Armen zu helfen

Das kann ich nicht leiden: Wenn jemand Regeln sehr eng auslegt

Wenn ich nicht Seelsorger geworden wäre, wäre ich: Archäologe

Mein Hobby: Ornithologie

Name: Amelie Deppe

Beruf: Pastoralreferentin

Im Dienst seit: 2014

Das habe ich während meiner Tätigkeit als Seelsorger gelernt: Dass das Leben immer wieder für Überraschungen gut ist!

Das liegt mir am Herzen: Dass Kinder glücklich, gesund und gewaltfrei aufwachsen dürfen.

Wenn ich nicht Seelsorger geworden wäre, wäre ich: Hebamme

Dafür bin ich bekannt: Für meine Stimme — ich bin ausgebildete Sopranistin.

Mein Hobby: Bratsche spielen

Mein größtes Vorbild ist: Mein Sohn,

weil er ganz im Hier und Jetzt lebt!

Name: Frank Blachmann

Beruf: Gemeindefereferent

Im Dienst seit: September 1998

Das habe ich während meiner Tätigkeit als Seelsorger gelernt: Wir sind als Kirche(ngemeinde) wie ein großes Orchester: nicht jede/r ist die 1. Geige, alleine klingt es eher eintönig, zusammen jedoch klingt es gut und auch die kleinen, leisen Töne sind wichtig für das Zusammenspiel.

Das liegt mir am Herzen: Transparenz und Kommunikation

Wenn ich nicht Seelsorger geworden wäre, wäre ich: Mein Traumberuf war und ist wohl immer noch „Förster“ – auch wenn mir sehr bewusst ist, dass mein Bild von diesem Beruf und die Realität sehr weit auseinander liegen.

Mein Hobby: Geocaching – digitale Schnitzeljagd. Das ist sicherlich bekannt, da ich damit allen auf den Keks gehe ;-)

Meine größte Schwäche ist: Ungeduld

Mein größtes Vorbild ist: Henning von Tresckow

Name: Hubert Schneider

Beruf: Pastoralreferent

Im Dienst seit: 1993

Das habe ich während meiner Tätigkeit als Seelsorger gelernt: Neben den fachlichen und technischen Fertigkeiten habe ich für mich entdeckt, dass Gott uns immer im hier und jetzt begegnen will. In den kleinen, banalen Spuren des Alltags macht er sich bemerkbar. Und: etwas Neues entsteht dann, wenn Menschen sich auf Augenhöhe begegnen.

Das liegt mir am Herzen: Menschen zu begleiten: in Exerzitien, in geistlicher Begleitung, auf Pilgerwegen ...

Wenn ich nicht Seelsorger geworden wäre, wäre ich: Koch geworden

Mein Hobby: Singen, vorzugsweise

im Chor; Kochen,

Da begegnet man mir wahrscheinlich: Auf dem Fahrrad – auf dem Weg in die Rolandstraße zur DPSG, zum KMGV, zu den verschiedenen Einsatzen innerhalb der Gemeinden
An diesem Gegenstand hänge ich: das Modell eines Coesfelder Gabelkreuzes, welches meine Eltern uns zur Hochzeit geschenkt haben.

Name: Wilfried Arnaud Foh Avoulou

Beruf: Priester

Im Dienst seit: 5 Jahren

Das habe ich während meiner Tätigkeit gelernt: Dass es mir Spaß macht, die frohe Botschaft des Evangeliums zu verkünden.

Mein Lieblingsplatz in Köln: ist ohne Zweifel der Dom

Wenn ich nicht Priester geworden wäre, wäre ich: ein Unternehmer gewesen

Mein Lieblingsbuch: ist die Bibel

Mein Hobby: ist der Sport bzw. Fußball

An diesem Gegenstand hänge ich: An meinem Rosenkranz

Name: Albert Kühlwetter

Beruf: Priester

Im Dienst seit: 1965

Das habe ich während meiner Tätigkeit als Seelsorger gelernt: Geduld

Mein Lieblingsplatz in Köln: Die Krypta von St. Andreas / Grab des Hl. Albert

Das liegt mir am Herzen: Liturgie

Das kann ich nicht leiden: Vorurteile

Wenn ich nicht Seelsorger geworden wäre, wäre ich: Lehrer oder Schreiner

An diesem Gegenstand hänge ich: Ikonen

Name: Werner Braun

Ich bin seit 2013 im Ruhestand und seitdem subsidiär tätig. Meine besondere seelsorgliche Aufgabe ist Seniorenpastoral.



Krieler-Dömchen-Sitzung

LIEBE KARNEVALSFREUNDE!

Endlich ist es wieder soweit! Es kann wieder losgehen! Die Kölner Karnevalsgesellschaften bereiten sich schon seit geraumer Zeit auf die anstehende Session 2021/2022 vor. Da auch im Frühjahr 2022 Covid sehr wahrscheinlich noch nicht überwunden ist, hat das Festkomitee Kölner Karneval klare Hygienemaßnahmen für den Sitzungskarneval vorgegeben. Die 2-G Regelung (geimpft oder genesen) mit bestimmten Ausnahmen ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Karnevalssitzung. Das soll auch für uns gelten!

Für die Session 2021/2022 wollen wir in unserem neuen Sendungsraum den Gemeinden ebenfalls wieder unsere traditionelle „Krieler-Dömchen-Sitzung“ anbieten. Der Termin steht bereits fest: am 20. Februar 2022 geht es im Brunosaal um 16 Uhr mit unserer Sitzung los.

Das Motto des Festkomitees Kölner Karneval für die kommende Session 2021/2022 lautet: „Alles hät sing Zick!“ Übertragen auf das Leben in den Gemeinden rund um das Krieler Dömchen können wir sagen: „Et weet Zick, dat sich jet drieh!“

Wir greifen damit große Themen unserer Kirche auf dem Synodalen Weg auf: Die Bitte um Reformen. Es muss sich Einiges verändern, wenn unsere Kirche wieder glaubwürdig und für die Menschen ein Heil bringender Ort werden soll.

Wir hoffen, dass wir in gewohnter Weise – wahrscheinlich mit etwas mehr Abstand und weniger Teilnehmern – die Krieler-Dömchen-Sitzung im Brunosaal durchführen können. Daher machen Sie schon einmal einen Eintrag in Ihrem Terminkalender für den 20.02.2022!

Der Kartenverkauf findet – wie in den vergangenen Jahren – über das Reisebüro Schniewind/Lufthansa City Center, Gleueler Str. 277, statt. Darüber hinaus werden Plakate in den nächsten Wochen auf die Sitzung und das Programm hinweisen.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und das gemeinsame „Fastelovend fiere“. Bleiben sie gesund!

Ulli Brambach und
Winfried Gehrke

Advent 2021 – besondere Gottesdienste und Termine

1. Advent // Sonntag, 28. November 2021

18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

2. Advent // Sonntag, 5. Dezember 2021

15 Uhr // Ökum. Tierparkandacht // Tierpark
18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

2. Adventwoche // Freitag, 17. Dezember 2021

18.30 Uhr // Kleine Bibel-Auszeit // St. Stephan

3. Advent // Sonntag, 12. Dezember 2021

10 Uhr // Hl. Messe, anschl. Weihnachtsbaumverkauf //
St. Albertus Magnus
17.15 Uhr // Aussendung Friedenslicht // St. Albertus Magnus
18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

4. Advent // Sonntag, 19. Dezember 2021

16 Uhr // Offenes Singen // St. Albertus Magnus
18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

Weihnachten 2021

Wir laden herzlich zur Mitfeier von unseren Gottesdiensten an den
Weihnachtstagen (24.-26. Dezember 2021) ein.

Bitte informieren Sie sich unbedingt ab Mitte Dezember über die
aktuellen Regelungen bzgl. Corona unter
<http://weihnachten.st-stephan-koeln.de>

Gottesdienste an Weihnachten in der Pfarrei St. Stephan:

Heilig Abend

15 Uhr // Krippenfeier // St. Albertus Magnus
15 Uhr // Krippenfeier // St. Stephan
16.30 Uhr // Krippenfeier // St. Albertus Magnus
16.30 Uhr // Krippenfeier // St. Stephan
18 Uhr // Christmette // St. Albertus Magnus
18 Uhr // Christmette // St. Stephan
22 Uhr // Christmette bei Kerzenschein // St. Thomas Morus

1. Weihnachtstag

10 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Albertus Magnus
11.30 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Thomas Morus

2. Weihnachtstag

10 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Albertus Magnus
11.30 Uhr // Hl. Messe Weihnachten + Patrozinium // St. Stephan

Silvester // Freitag, 31. Dezember 2021

17 Uhr // Jahresabschlussmesse // St. Stephan

Neujahr // Samstag, 1. Januar 2022

18 Uhr // Hl. Messe // St. Albertus Magnus

Wir laden auch zu den Gottesdiensten an Weihnachten in der Pfarrei
St. Franziskus ein.

Infos dazu unter: <http://weihnachten.st-stephan-koeln.de>

Krieler Weihnachts- markt 2021

LEIDER MÜSSEN WIR AUCH DIESES JAHR VERKÜNDEN,

dass es
keinen Krieler Weihnachts-
markt von uns Pfadfindern
auf dem Kirchplatz von
St. Albertus Magnus geben
wird. Die Situation ist uns
aktuell einfach zu unsicher. Wir werden aber
wieder Weihnachtsbäume am 3. Advent verkaufen
(Sonntag, 12. Dezember 2021, nach der Messe, ca.
10.45 Uhr), frisch von uns geschlagen im Bergi-
schen Land. Über unsere Homepage (<http://helder-camara.de>) können Sie einen „Baum-bring-
Service“ buchen. Wir bringen Ihnen dann einen
Baum in Ihrer Wunschgröße vorbei.



Der Erlös des Verkaufs wird wieder an unsere
Partnergemeinde Pedro Segundo in Brasilien
gespendet. Wir freuen uns auf Euch!

Liebe Grüße und Gut Pfad
Leonie Ohagen

Gottesdienste & Termine

Wir laden herzlich ein zu unseren
Gottesdiensten!

IN DER WOCHE

Dienstag, 18.30 Uhr // St. Stephan
Mittwoch, 18.30 Uhr // Krieler Dömchen (Abendlob)
Donnerstag, 18.30 Uhr // St. Stephan
Freitag, 18.30 Uhr // Krieler Dömchen

AM WOCHELENDE

Sonntag, 10 Uhr // St. Albertus Magnus
Sonntag, 11.30 Uhr // St. Stephan
Sonntag, 18 Uhr // St. Thomas Morus

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Freitag nach der Abendmesse
in St. Albertus Magnus (18.30 Uhr)

TAUFEN

1. Samstag im Monat, 15.30 Uhr //
St. Albertus Magnus
3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr // St. Stephan

HOCHZEITEN

2.+ 4. Samstag im Monat
14 Uhr // 15.30 Uhr

Aktuelle Gottesdienste auch im Netz:
<http://st-stephan-koeln.de/gottesdienste>



von uns gegangen:
Ende Juni 2021 –
Anfang Oktober 2021

Den Bund fürs Leben
geschlossen:

Sakrament der Taufe

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Stephan Köln-Lindenthal,
Bachemer Straße 104a,
50931 Köln

Tel.: 0221/407912

Kontakt: pfarrbrief@st-stephan-koeln.de

Redaktion:

Milena Furman, Katharina Schorn,
Frank Blachmann, Markus Chriske

Redaktionsschluss: 8. Oktober 2021

Gestaltung und Grafik:

BUREAU DENISEGRAETZ, www.denisegraetz.de

Druck: SZ Offsetdruck-Verlag, Troisdorf

Auflage: 6400

Fotos: Privat, Maria Schulz, shutterstock.com:
Lukasz Stefanski; fourSage; KatePilko

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte
Manuskripte sinnwährend zu kürzen und zu redigieren.
Wenn Sie in Zukunft keine INFOS aus St. Stephan
per Post erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter
info@st-stephan-koeln.de